

Radverkehr vor Ort



Bad Cannstatt



Bad Cannstatt liegt am Schnittpunkt zweier wichtiger Radverkehrsrouten durch Stuttgart. Weit über die Stadt hinaus bekannt ist der Neckartalradweg. Mitten durch den Stadtbezirk führt der Tallängsweg. Er kommt dem Nesenbach entlang von Vaihingen zum Neckar und führt nach Fellbach weiter.

+ Steile Abschnitte schrecken viele Radfahrer ab. Es ist daher folgerichtig, die Strecke vom Neckar zur Stadtgrenze bei Lindle dort verlaufen zu lassen, wo die Steigung minimal ist – nämlich dort wo aus ähnlichen Gründen bereits vor langer Zeit die Hauptverkehrsachse gebaut wurde – auf der alten B14. Hier wird nun ein durchgängiger Radstreifen entlang der **Waiblinger Straße**, den **Augsburger Platz** und die **Nürnberger Straße** geschaffen.



An der Nürnberger Straße wurde der Seitenstreifen zum Radstreifen umgebaut.

- Ein großer Schwachpunkt bleibt der Abschnitt des Tallängsweges im Bereich des **Wilhelmsplatzes**: In Richtung Fellbach wird die Route zwar auf direktem Wege verlaufen, die Situation wird sich aber nur geringfügig verändern, indem unter der Eisenbahnbrücke der Spritzschutz entfernt und die Beleuchtung verbessert wird. Richtung Stuttgart-Zentrum wird die Route über die Daimlerstraße und die Kegelenstraße umgeleitet.

+ - Der Weg am **rechten Neckarufer** zwischen dem Karl-Benz-Platz in Untertürkheim und der Daimlerbrücke wurde verbreitert. Auch in den anderen Bereichen am rechten Ufer sind Verbreiterungen erforderlich. Vor allem eine Trennung zwischen Rad- und Fußgängerverkehr ist dringend nötig! Einen sehr attraktiven Abschnitt wird künftig an Wochenenden im Sommerhalbjahr die **Hofener Straße** darstellen, wenn sie für den Kfz-Verkehr gesperrt sein wird.



Zwischen Rosensteinbrücke und Wilhelmsbrücke wird's eng

- Am linken Neckarufer ist ebenfalls eine durchgehende Radverkehrsrouten nötig. Am **Leuzebad** vorbei besteht ein hervorragend zum Rad fahren geeigneter Weg, der allerdings abgesperrt ist. Dieser ist dringend zu öffnen und vom Bad abzugrenzen. In der Weiterführung fehlt noch eine Radverkehrsführung an der **Neckartalstraße**. Im Abschnitt von der Wilhelmsbrücke bis zur Reinhold-Maier-Brücke ist eine Radverkehrsführung vorgesehen, um an den bestehenden Weg an Münster vorbei anzuknüpfen.

- Der **Rosensteinpark** ist von Bad Cannstatt aus schlecht für Radfahrer zu erreichen. Der Zanthweg zwischen der Wilhelma und dem Schloss Rosenstein ist ein reiner Gehweg, für Radfahrer nicht freigegeben; ebenso der Rosensteinsteg beim Leuzebrunnen. Beides ist zu ändern!

- Die **Schmidener Straße** ist per Rad nicht angenehm zu befahren. Nahe der Cannstatter Innenstadt sollte eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingerichtet werden, um den Radverkehr sicherer zu machen. In einem anderen Teilstück gibt es hinter der Stadtbahn eine Radfahrmöglichkeit. Zwischen Zuckerleweg und Steinhaldenstraße gibt es einen kurzen Radstreifen. Dieser sollte dringend weiter stadtauswärts verlängert werden.



Ende des kurzen Radstreifens an der Schmidener Straße

- Der Radweg an der **Mercedesstraße** ist sehr mangelhaft: Zu Beginn ist er schmal, es folgt eine winklige Gleisquerung, danach gibt es Stellen mit schlechter Oberfläche und Engstellen. Zu Zeiten des Volksfestes ist der Weg ganz gesperrt. Hier könnte eine Umgestaltung des Straßenraums Abhilfe schaffen. Die Stadt will dies aber frühestens dann umsetzen, wenn der Rosensteintunnel fertig ist.

+ - An der **Löwentorstraße** werden im Zuge des Baus der U12 Radstreifen eingerichtet, was gegenüber früher eine sehr deutliche Verbesserung darstellt. Ein Ärgernis ist aber das Fahrradverbot auf der Löwentorstraße unterhalb des Hallschlags.

 Wichtig für den Radverkehr in Bad Cannstatt ist der Radstreifen an der **Altenburger Steige**. Gerade bergaufwärts sind solche Streifen sinnvoll. Vorteilhaft ist auch die "Schleuse" an der **Brückenstraße** im Bereich der Kreuzung mit der Neckartalstraße. Um die Route weiter zu verbessern, ist die Sperrung der **Wilhelmsbrücke** für den Kfz-Verkehr erforderlich. Damit würde auch für Fußgänger eine attraktive Verbindung von den westlichen Wohngebieten Bad Cannstatts zur Cannstatter Innenstadt entstehen. Die **Marktstraße** wird großteils sicherlich eine Schiebestrecke bleiben. Doch sollte es möglich sein, den Radverkehr im Teilabschnitt zwischen Wilhelmsbrücke und Brunnenstraße zu legalisieren.



Sollte zumindest bis zur Brunnenstraße für Radfahrer geöffnet werden: Die Marktstraße

 Ein großes Plus ist die **Fahrrad-Service-Station** der Neuen Arbeit am Bahnhof Bad Cannstatt. Sie bietet Radfahrern eine sichere Abstellmöglichkeit sowie zusätzlichen Service wie Verleih und Wartung. Zudem bietet sie langzeitarbeitslosen Menschen eine Perspektive.

 Die meisten Fahrradtouristen passieren Bad Cannstatt, ohne den Stadtteil wirklich gesehen zu haben. Es ist eine **flächendeckende Radwegweisung** nötig, die sowohl die touristischen Sehenswürdigkeiten als auch die örtliche Gastronomie und den Handel - soweit für Fahrradtouristen von Interesse - einbezieht. Auch Informationstafeln am Neckartal-Radweg sind wichtig.

Stand: Februar 2013

Verkehrspolitik im ADFC

Mehr Radverkehr nutzt allen – sowohl den Radfahrern selbst als auch den anderen Menschen in unseren Städten und Gemeinden.

- Rad fahren ist gesund, da es die Gefahr von Herz- und Kreislauferkrankungen reduziert. Damit wird nebenbei die Problematik der steigenden Gesundheitskosten abgemildert.
- Rad fahren verursacht weder Lärm noch Abgase, was nicht zuletzt den Anwohnern der vom Verkehr geplagten Straßen nutzt.
- Wer Rad fährt, geht zum Einkaufen nicht auf die „Grüne Wiese“, sondern nutzt die Möglichkeiten der näheren Umgebung – was den Geschäften in den Zentren nutzt.
- Selbst die „verbleibenden“ Autofahrer wie Handwerker und Pflegedienste profitieren davon: Da die meisten Radfahrer die Nebenstraßen und -wege bevorzugen, sind die Hauptverkehrsstraßen weniger verstopft. Auch die Suche nach einem Parkplatz wird einfacher, wenn weniger Menschen das entsprechende Ziel per Kfz ansteuern.
- Nicht zuletzt: Rad fahren macht Spaß

Natürlich könnte vieles noch besser sein. Falls auch Sie der Meinung sind, dass unser Land fahrradfreundlicher werden muss, sind Sie bei uns - dem ADFC - genau richtig. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr für den Radverkehr getan wird. Wir wollen, dass mehr Rad und weniger Auto gefahren wird, denn jede eingesparte Autofahrt ist ein Gewinn an Lebensqualität.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
Kreisverband Stuttgart
Fahrradbüro
Breitscheidstr. 82
70176 Stuttgart
Tel. 0711/6368637
E-Mail: stuttgart@adfc-bw.de
Internet: www.adfc-bw.de/stuttgart, dort finden Sie auch die „Radverkehr vor Ort“-Blätter der anderen Stadtbezirke.



Radverkehr vor Ort



Bad Cannstatt

